

2881. Artikel zu den Zeitereignissen

Terror in Köln, Koran, Antifa & links-grüner Arabismus (7)

Prof. Dr. Dieter Köhler über das Stickstoffdioxid-Feinstaub-Dogma – "Öko-Terrorismus" – Cem Özdemir

Ein weiterer gewissenhafter Wissenschaftler¹ ist Prof. Dr. Dieter Köhler. Er wagt es, dem Stickstoffdioxid-Feinstaub-Dogma des *Linksstaats* (*links-grüner Arabismus*²) und seinem richterlichen Anhang zu widersprechen:³

Lungenarzt: Stickstoffausstoß um europäischen Grenzwert „total ungefährlich“ – Fahrverbote nicht notwendig

Epoch Times / 25. October 2018 / Aktualisiert: 26. Oktober 2018 9:44

Der Lungenfacharzt Prof. Dr. Dieter Köhler hält die Diskussion über Stickstoffdioxidgrenzwerte und Dieselfahrverbote für übertrieben. Fahrverbote seien nicht notwendig, so der Arzt. Neu + Video Interview mit Prof. Dieter Köhler



Der frühere Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie sagte am Mittwoch im Südwestrundfunk, Stickstoffdioxid sei in Konzentrationen rund um den europäischen Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft „total ungefährlich“.

¹ Siehe auch Manfred Spitzer in Artikel 2880 (S. 2-7)

² Siehe Artikel 2875-2880

³ <https://www.epochtimes.de/wissen/lungenarzt-stickstoffausstoß-um-europaeischen-grenzwert-total-ungefaehrlich-fahrverbote-nicht-notwendig-a2683507.html>

Erst bei Dosen von 800 bis 1000 Mikrogramm würden unbehandelte Asthmatiker „etwas reagieren“, sagte Köhler. Todesfälle gebe es nicht. Ein Raucher beispielsweise erreiche „über 200.000 Mikrogramm pro Kubikmeter, wenn er eine Zigarette raucht“. Selbst das Anzünden eines Adventskranzes verursache mehr als 200 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft.

Die Studien, die zu den Grenzwerten von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft geführt hätten, seien „miserabel interpretiert“ worden, fügte Köhler hinzu. Wenn solch niedrige Werte wirklich zu Todesfällen führen würden, „dann würden Raucher alle nach wenigen Monaten tot umfallen, was ja nicht passiert“.

Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge, die zu viel Stickstoffdioxid ausstoßen, seien deshalb nicht notwendig: „Die Grenzwerte in diesem Bereich sind völlig ungefährlich – das macht gar nichts.“ Das Verwaltungsgericht Mainz hatte am Mittag entschieden, dass die Stadt Mainz ein Fahrverbot für ältere Dieselfahrzeuge zum 1. September 2019 verhängen muss, sollte im ersten Halbjahr 2019 der Mittelwert für Stickstoffdioxid über dem Grenzwert liegen.

Hier zwei sehens- bzw. hörensweite Videos:

Bilder zu dieter köhler



→ Weitere Bilder zu dieter köhler Unangemessene Bilder melden

Experte zweifelt Studien an: Der Mann, der in Sachen Feinstaub die ... ?
<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.experte-zweifelt-studien-an-der-mann-der-i...>
 vor 4 Tagen - Nach Ansicht des Lungenspezialisten Dieter Köhler werden die Gesundheitsgefahren durch Autoabgase bewusst aufgebauscht – aber das will keiner hören.

Michel 

Diesel Verbot und die Feinstaub Panik - Dieselfahrverbot Alles Quarks oder was!?⁴



Bestreitet Gefahren durch Stickoxide | Prof. Dieter Köhler | SWR1 Leute⁵

⁴ https://www.youtube.com/watch?time_continue=99&v=ULPPYcR8S-A

In Sachen Geschichte kennt sich Prof. Dr. Dieter Köhler nun leider nicht aus (ab 22:36 in dem SWRI-Video:)

Es gibt auch Leute, die sagen, das wären die Amerikaner, die die deutsche Dieseltechnologie kaputt machen wollen, das wären die Drahtzieher. Aber das ist natürlich Unsinn, weil Drahtzieher gibt es nicht. Die gibt es in einer historischen Forschung nicht, die entwickelt sich hinterher. Hinterher kann man sagen: das war vielleicht der Auslöser, daß Hitler an die Macht gekommen ist, oder so ähnlich. Aber es laufen viele los und wer schließlich ankommt, ist nicht vorherzusagen ...

(Frage:) *Aber, was glauben Sie, warum wird eine Diskussion so geführt, daß erst mal eine Masse einem Thema hinterher rennt?*

(Köhler:) *Es ist bequem. Man will immer das bestätigt sehen, was man selbst mag, oder was man selbst nicht mag. Das Feindbild will man ja genauso bestätigt sehen., wie die eigene Meinung. Nestmief und Feindbild, das bestimmt die Welt und das sieht man hier auch ganz klassisch. (Die Themen werden von den Logen-"Brüdern" vorgegeben.) Das Problem ist, daß die Forscher hier ihre Neutralität verlassen haben und das werfe ich vor ...*

(Frage, ab 25:28:) *Aber sie werfen natürlich vielen Wissenschaftler auch vor, sie seien korrupt. Inwiefern gelten sie dann auch als Nestbeschmutzer?*

(Köhler:) *Naja, ich würde hier nicht von korrupt sprechen, sondern sie sind einseitig. Korruption gibt es natürlich auch, die gibt es überall ... Es ist mehr der Stil der Wissenschaft, daß man die klassischen Methoden, nämlich die Widerlegung praktisch nicht praktiziert. Viele Studien, auch in erstrangigen Zeitschriften publiziert haben keine relevanten Fragestellungen mehr, die irgendein Prinzip erklärt, sondern es werden Minieffekte untersucht, die oft gar keine praktische Bedeutung haben. Also wir haben eine Rückgang – ich nenne das immer den Hypotheseverlust, vor allen Dingen in der Medizin, wo ich mich auch ganz gut auskenne. Die klassische Form der Wissenschaftsmethodologie, wie es uns von den Philosophen gezeigt wurde, die ist auf dem Rückschritt. Vor allen Dingen die Widerlegung. Es wird eigentlich immer nur das publiziert, was der momentan vorherrschenden Meinung entspricht. Es gibt natürlich auch andere, aber die sind deutlich in der Unterzahl ...*

In den Stuttgarter Nachrichten vom 25. 2. 2018 heißt es:⁶

Nach Ansicht des Lungenspezialisten Dieter Köhler werden die Gesundheitsgefahren durch Autoabgase bewusst aufgebauscht – aber das will keiner hören. Kürzlich war er in Ludwigsburg. Ein zweitägiges Symposium zum Thema Autoabgase. Dieter Köhler (69) hat dort einen Vortrag gehalten, die offiziellen Gesundheitsstudien zu Feinstaub und Stickoxiden in Grund und Boden geredet. „Diese Studien“, sagt er, „sind eine der größten Seifenblasen, die es gibt.“

Veranstaltet wurde das Symposium von AVL – einer österreichischen Firma, die unter anderem vom Entwickeln und Testen von Motoren lebt. Köhler, wohnhaft in Schmallenberg (Nordrhein-Westfalen), hat seine Reisekosten selbst bezahlt. „Ich bin kein Büttel der Autoindustrie“, sagt er, „ich bin einfach ein kritischer Rationalist.“ Professor Dr. med Köhler war unter den deutschen Lungenexperten mal eine große Nummer. Fünf Jahre lang, von 2002 bis 2007, war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie, er lehrte an den

⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=Ym9EEXRpbA>

⁶ <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.experte-zweifelt-studien-an-der-mann-der-in-sachen-feinstaub-die-falsche-botschaft-hat.3a9154cf-1fae-4c34-8d00-2f4b65e57070.html>

Universitäten Marburg und Freiburg und war fast 28 Jahre lang ärztlicher Direktor des Fachkrankenhauses Kloster Grafschaft in Schmallebenberg.

Seit 2013 ist er im Ruhestand, was ihm nach eigenen Angaben vor allem eines gebracht hat: vollständige Unabhängigkeit. Köhler muss nichts mehr werden, hat keinen Job mehr zu verlieren. Deshalb sei er einer der ganz wenigen, sagt er, die sich erlauben könnten, die Studien zu Feinstaub und Stickoxiden zu kritisieren. Vor etwas mehr als einem Jahr hatte sich der Chefarzt der Klinik für Pneumologie am Krankenhaus vom Roten Kreuz in Stuttgart, Martin Hetzel, getraut, Kritik an der Aufregung um die Feinstaubbelastung zu üben. Laut Köhler ist Hetzel ein kluger Mann.

Ansonsten hält er von seiner Zunft und den Wissenschaftlern, die die Ergebnisse der Studien interpretieren, nicht mehr viel. Bei der Debatte um Autoabgase geht es seiner Ansicht nach in Wahrheit gar nicht um die Gesundheit der Bevölkerung. Es gehe um Arbeitsplätze und Forschungsgelder, um Opportunismus und um Ideologie. „Meine Kollegen bestätigen mir unter der Hand, dass ich Recht habe“, sagt Köhler. „Aber sie sagen dann: Das ist die falsche Botschaft.“

Köhlers (angeblich) falsche Botschaft lautet: Die Gesundheitsgefahren durch Feinstaub und Stickoxide werden bewusst aufgebauscht. Die bisherigen Studien hätten allenfalls eine minimale Erhöhung des Gesundheitsrisikos an vielbefahrenen Straßen festgestellt, sagt er. Da aber der Einfluss von Feinstaub und Stickoxid auf die menschliche Gesundheit minimal sei im Vergleich zu Faktoren wie Rauchen und Alkohol und Sport. Die beiden letzten Faktoren seien in den Studien aber gar nicht berücksichtigt worden, sagt Köhler.

Deshalb könne man aus diesen Werten keine verlässlichen Schlüsse ziehen – nur Trugschlüsse. „Laut den Studien leben die Leute in Sevilla an vielbefahrenen Straßen länger“, sagt er. „Daraus aber den Schluss zu ziehen, dass Feinstaub das Leben verlängert, wäre genauso unsinnig wie das, was jetzt behauptet wird.“ Es sei auch kein Nachweis erbracht worden, dass Feinstaub in höherer Dosis mehr Schäden verursache als bei niedriger Dosis. „Daran hätte man schon merken müssen, dass etwas faul ist“, so Köhler. Im Übrigen gebe es auch keine biologische Erklärung dafür, „warum der Feinstaub das alles im Körper anrichten soll“.

Methodisch seien die Studien in Ordnung, sagt Köhler, sie würden aber von der Wissenschaft völlig falsch interpretiert. „Das finde ich moralisch verwerflich“, sagt er. Der Politik gibt er an der Entwicklung weniger Schuld als der eigenen Zunft. „Man hat das Thema Stück für Stück aufgeblasen, bis die Politik nicht mehr anders konnte und irgendwelche Grenzwerte und Verordnungen erließ“, meint er.

Köhler selbst fährt einen Diesel, weil der weniger Kohlendioxid ausstößt. Das Treibhausgas, das zur Erderwärmung beiträgt,⁷ hält er für ein viel wichtigeres Problem. Das Gleiche gelte für die vielen Staus in Ballungsräumen „aber das sind ganz andere Probleme, für die man andere Lösungen brauchte“, sagt er. „Im Moment müssen Städte wie Stuttgart ihr Geld für den Kampf gegen Feinstaub und Stickoxid verplempern.“ Geld, das an anderer Stelle fehle – zum Beispiel auch im Sozialbereich.

Die Welt hat übrigens kaum davon Notiz genommen, dass Köhler kürzlich in Ludwigsburg war. Über das Symposium findet sich im Internet so gut wie nichts, Köhler selbst kam immerhin in einem Radiobeitrag vor. In der Regel werde seine Kritik einfach totgeschwiegen, sagt Köhler. Dass Stickoxide und Feinstaub das Leben verkürzen, hat sich in der öffentlichen

⁷ Stimmt nicht: siehe Artikel 1836 (S. 1, Anm. 3), 2425 (S. 1/2, Anm. 7).

Wahrnehmung von der bloßen Vermutung zur unumstößlichen Tatsache entwickelt. Köhler selbst will die Dinge weiter kritisch hinterfragen, macht sich über seinen Einfluss aber keine Illusionen. „Wenn alle in eine Richtung laufen“, sagt er, „dagegen kommst du nicht mehr an.“

Die Argumente des Lungenspezialisten Dieter Köhler sitzen, – gleichwohl übertitelt die Zeitung *Stuttgarter Nachrichten* den Artikel mit:

EXKLUSIV Experte zweifelt Studien an

Der Mann, der in Sachen Feinstaub die falsche Botschaft hat

Von Rainer Wehaus 25. Februar 2018 - 18:25 Uhr



... Sodaß der Eindruck beim Überfliegen des Titels entstehen muß, daß da ein Experte *in Sachen Feinstaub* auf dem "falschen Dampfer" und die offizielle Version von den "Öko-Terroristen" wie die *Deutsche Umwelthilfe*, die ja mit ihren Klagen die Dieselfahrverbote "erzwingen"⁸ hat, die einzig wahre sei.



Ganz im Sinne des "Öko-Terrorismus" faselt natürlich der *Bilderberger*⁹-Grüne Cem Özdemir:¹⁰ "... Die Regierung sollte sich nicht ärgern über die Gerichte oder die *Deutsche Umwelthilfe*. Sie sollte endlich ihr Nicht-Handeln austauschen, daß sie mit der *Automobilindustrie Tacheles* redet."¹¹

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Ich bin davon überzeugt, daß mit diesen unsinnigen Dieselfahrverboten bewußt Chaos erzeugt werden soll, und daß die Logen-"Brüder" in den Gerichten ihren Teil dazu beizutragen haben ...

⁹ <https://www.stern.de/politik/ausland/bilderberg-konferenz-in-tefls--die-geheime-weltregierung-tagt--nicht--6292840.html>

Zu *Bilderberger*: Siehe Artikel 469 (S. 2-5), 545 (S. 2/3), 2039 (S. 2/3)

¹⁰ Siehe auch Artikel 2878 (S. 1/2)

¹¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/heute-19-uhr/181024-1900-zdf-heute-gesamt-100.html>